

NACHRICHTEN

Lernen statt feiern

BUCHS – Herta Batliner besucht seit längerem in der bzb Weiterbildung in Buchs Sprachkurse. Als regelmässige Kursteilnehmerin liess sie es sich nicht nehmen, sogar an ihrem 87. Geburtstag dabei zu sein. Die



Kollegen und Kolleginnen der Klasse, ihre Klassenlehrerin Conchita Rhyner und auch der Leiter der bzb Weiterbildung Linus Schumacher gratulierten ihr zum Geburtstag und wünschten ihr weiterhin viel Freude im Spanischunterricht und vor allem gute Gesundheit, Tatendrang und Zufriedenheit für ihre Zukunft. (Eing.)

«Wort des Jahres»

VADUZ – Liechtenstein sucht das «Wort des Jahres»! Bis zum 12. Dezember besteht die Möglichkeit, via Internet in acht verschiedenen Bereichen Vorschläge für jene Ausdrücke zu machen, die für das Jahr 2002 in Liechtenstein am typischsten waren. Gekürt wird auch das «Unwort des Jahres». Eine Jury wird aufgrund der eingebrachten Ideen das «Wort des Jahres 2002» wählen. Die Sieger werden am 19. Dezember bekannt gegeben. Infos und Vorschläge zur Wahl im Internet unter: (www.wort.li). (Eing.)

Frontpage 2002

TRIESEN – Bei diesem Kurs lernen Sie alles von der Vorbereitung über die Planung bis zur Erstellung von Web-Seiten. Weiter lernen Sie Web-Seiten zu gestalten, zu strukturieren und zu organisieren. Sie erfahren wie man Web-Seiten mit Hyperlinks verbindet, wie man mit grafischen Elementen und mit Formularen arbeitet, Vorlagen erstellt, mit Designs und Frames arbeitet und wie man eine Web-Seite veröffentlicht. Der Kurs 449 unter der Leitung von Wolfgang Finkle beginnt am Donnerstag den, 21. November um 18 Uhr im Inform College in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Tag der Kinder

MELS – Der heutige 20. November ist ein ganz spezieller Tag. Weltweit feiert Mc Donald's in 121 Ländern zum ersten Mal den Weltkindertag zu Gunsten der Ronald Mc Donald Kinderstiftung. An diesem Tag finden in allen 30 000 McDonald's Restaurants Aktivitäten zugunsten der Kinderstiftung statt. Persönlichkeiten wie UNO Generalsekretär, Kofi Annan und die Sängerin Celine Dion unterstützen den Weltkindertag. In der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wird an diesem Tag, pro verkauftem Menü, ein Franken zugunsten der Ronald Mc Donald Kinderstiftung gespendet. Ausserdem sollen die grossen und kleinen Gäste zu einem frei gewählten Betrag auch wieder die beliebten «helping hands» kaufen können. Das gesammelte Geld wird den Ronald Mc Donald Kinderhäusern in Genf und Bern (bald auch in St.Gallen) überwiesen.

In unserem Restaurant in Mels werden heute Mittwoch, Hanni Wenzel und Maria Walliser mit ihren Kindern die Aktion aktiv unterstützen. Siri – die Tochter von Maria Walliser will uns unbedingt helfen. Ihre Aufgabe wird es sein die signierten «helping hands» zu verkaufen. (Eing.)

FORUM

Fakten zum Logistik-Zentrum der Hilti AG

Stellungnahme eines involvierten Planers – Von Dipl. Ing. Hanno Konrad

ESCHEN – Seit mehreren Jahren befassen sich die Standortgemeinde Eschen und die betroffenen Amtsstellen mit der Neuordnung der Industriezone Nendeln. In die Optimierung der siedlungsplanerischen und ökologischen Rahmenbedingungen wurde das Neubauvorhaben der Hilti AG von Anfang an einbezogen. Im Sinne einer sachbezogenen Information werden hier die wesentlichen Fakten aufgeführt.

Bei Bauvorhaben in Industriezonen kommt im Wesentlichen die einschlägige Gesetzgebung zur Anwendung. Ergänzend dazu hat die Gemeinde Eschen einen Richtplan und ein Erschliessungskonzept in Auftrag gegeben, in welchem die erhöhten Anforderungen an die Bauwerber und die öffentliche Hand verbindlich festgeschrieben werden. Dem von Land und Gemeinde zu genehmigenden Richtplan können wesentliche Aussagen zur verkehrstechnischen Erschliessung, zur landschaftlichen Eingliederung der Bauten, zur Festlegung von ökologisch wert-

vollen Grünbereichen, zum haushälterischen Umgang mit dem Boden, zur Ableitung und Rückführung von nicht verschmutztem Meteorwasser und vieles andere mehr entnommen werden.

Des Weiteren wird die Anbindung an den öffentlichen Busverkehr durch neue Bushaltestellen optimiert. Das Land hat durch den Kauf eines Grundstückes an der Bahn ein Bekenntnis zum Bahnhof Nendeln abgelegt. Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Güterverlad auf die Schiene im Bahnhofbereich in Zukunft auszubauen.

Verlad auf Schiene

Die mehrjährige Planungszeit wurde von der Hilti AG unter anderem dazu verwendet, die logistischen Abläufe zu optimieren und mit den ÖBB über einen zumindest teilweisen Verlad der Güter auf die Schiene zu verhandeln. Es kann weder dem Land, der Gemeinde sowie auch der Hilti AG als Versäumnis angelastet werden, diese Option nicht geprüft zu haben, wenn es die betrieblich-organisato-

rischen Voraussetzungen der ÖBB, SBB und DB gegenwärtig nicht zulassen, die notwendigen Logistik-Anforderungen zu erfüllen. Die zu beliefernden Märkte liegen in Westösterreich, Süddeutschland und der Schweiz und unterscheiden sich vom früher aufgeführten Beispiel Usego wesentlich.

Man hätte den liechtensteinischen Behörden nur dann Vorwürfe machen können, wenn sie die Chance einer Anbindung an den öffentlichen Personenverkehr und den Schienenverkehr ungenutzt gelassen hätten. Das letzte Wort in Sachen Optimierung des FL-Güterverkehrs ist noch nicht gesprochen. Zudem sind im Augenblick Abklärungen zum wesentlichen Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs im Gange, welche ausgezeichnete Perspektiven für die ganze Region von Feldkirch bis Sargans und Buchs aufzeigen.

Der Vorschlag das Logistikzentrum in Buchs zu bauen, wäre für die liechtensteinische Bevölkerung sehr nachteilig, weil sie einerseits mit dem Warentransport der hier produzierten Güter auf der Strasse nach

Buchs konfrontiert wäre und andererseits die sehr positiven Aspekte Arbeitsplatzsicherung und Steuererträge teilweise verlustig ginge.

Ökologie und Ökonomie

Die mehrjährige Planungs- und Optimierungsphase hat sich für Land, Standortgemeinde und das betroffene Wirtschaftsunternehmen bewährt. Bei der vorliegenden Planung werden im Rahmen der derzeitigen Gegebenheiten die Möglichkeiten ausgeschöpft. Darüber geben die Richtplanung und der Bericht über die Vorprüfung der Umweltverträglichkeit klar und unvoreingenommen Auskunft. Technischer Umweltschutz ist oftmals ausserordentlich teuer. So kann in vielen Ländern das technisch Mögliche nicht umgesetzt werden, weil die finanziellen Mittel fehlen. Damit wir auch in Zukunft Umweltschutz auf höchstem Niveau betreiben können, wäre es sinnvoll, wenn wir das Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie bei der Beurteilung des Logistikzentrums nicht vergessen würden.

Gemeinschaftsprojekt benachbarter Gemeinden

Foto-Projekt Mauren/Frastanz erfolgreich abgeschlossen

MAUREN/FRASTANZ – Kürzlich konnte die Foto-Openair-Ausstellung im Riet der Gemeinde Mauren mit grossem Erfolg abgeschlossen werden. Am Wochenende fand dieses grenzüberschreitende Gemeinschaftsprojekt der beiden Nachbargemeinden in Frastanz in verändertem kreativem Gewand eine Neuauflage.

• Johann J. Wucherer

Auf Initialzündung der Gemeindevorstellung Mauren kam dieses Gemeinschaftswerk mit grenzüberschreitendem Fotowettbewerb über «Naturmotive» zustande. Die Openair-Fotoausstellung im Maurer Riet von Ende Oktober bis Mitte November 2002 fand nicht nur bei vielen hundert Besucher/-innen von nah und fern grosse Begeisterung, sie vermochte Jung und Alt davon zu überzeugen, dass durch die Rietlandschaften niemals eine Strassen-Transitachse gebaut werden darf.

Am Sonntag durfte Bürgermeister Harald Ludescher im Mehrzwecksaal der Volksschule «Dorf» in Frastanz neben den Fotografinnen und Fotografen eine Reihe von Gästen aus Liechtenstein begrüssen, so unter anderem der Landtagsabgeordnete Rudolf Lampert, Vorsteher Johannes Kaiser, Vize Vorsteher Manfred Oehri sowie weitere Gemeinderäte und Mitglieder der Maurer «Natur-Foto-Projektgruppe». Bürgermeister Ludescher gab seiner Freude Ausdruck, dass die Gemeinden Mauren und Frastanz bei der Sensibilisierung für die Naturwerte in dieser gemeinsamen Landschaft besondere Akzente setzen. Die Planung des Letzetunnel-Projektes sei für beide Gemeinden eine Bedrohung, die Mauren und Frastanz in ihrem Bemühen um die Erhaltung des Lebensraumes besonders zusam-



Die Maurer Delegation zusammen mit dem Jury-Vorsitzenden und Vize-Bürgermeister Eugen Gabriel anlässlich der Vernissage des Natur-Foto-Wettbewerbes in Frastanz.

men schweisse. In seinem humorvollen Grusswort in Frastanz hob auch Vorsteher Johannes Kaiser aus Mauren unter anderem die enge und sympathische Zusammenarbeit der beiden Nachbargemeinden, Mauren und Frastanz über die Grenzen hinweg hervor. Natur- und Umweltbedrohungen würden eben vor der Grenze keinen Halt machen, so sei es sehr wichtig, dass man gerade Themen im Umwelt- und Natur-Bereich grenzübergreifend anpacke. Beide Gemeinden arbeiten auch in der Vereinigung «Allianz in den Alpen» erfolgreich zusammen.

Faszinierende Naturbilder aus Frastanz und Mauren

Die Fotoausstellung bot einen bunten Reigen schützenswerter Naturobjekte und Regionen, von der Rietlandschaft zur Magerheuwiese, von Bachlandschaften zu Hangmooren, von Waldgesellschaften bis hin zu Alpenweiden,

usw. Neben den 32 Fotografien aus Frastanz waren die 10 bestprämierten Fotografien von Mauren in Frastanz ausgestellt.

Die Ausstellungsbesucher waren

von der Fotokunst sichtlich begeistert und so durften die Fotografen/-innen auch dementsprechend anerkennende Komplimente entgegen nehmen.



Am Rande der Ausstellungseröffnung unterhielten sich die Landtagsabgeordneten Rudolf Lampert (links) und Johannes Kaiser (rechts) mit dem österreichischen Nationalrats-Abgeordneten Karlheinz Kopf.